

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 45 (1955)

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen

Autor: Escher, Walter / Wildhaber

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherbesprechungen

F. Gysin, Schweizerisches Gebrauchssilber. Bern 1954. 10 S., 16 Tiefdruck-Bildseiten.
Fr. 3.-.

Im 11. Bändchen der Hochwächter-Bücherei bietet F. Gysin, Direktor des Schweizerischen Landesmuseums, eine prächtige und wohl ausgewählte Schau aus der Blütezeit der Goldschmiedearbeiten. Es sind, wie der Verfasser einleitend bemerkt, weniger die Spitzenstücke, die hier im Bilde vorgelegt werden sollen, als vielmehr die einfacheren Formen des Gebrauchssilbers. Dieser Überblick zeigt Stücke von 14. bis zum beginnenden 19. Jahrhundert.

Walter Escher

Engelbert Koller, Die Holztrift im Salzkammergut. Schriftenreihe des Institutes für Landeskunde von Oberösterreich, Bd. 8. Linz 1954. 101 S., Karten, Taf.

In einer mit Plänen, Karten und Tafeln ausgestatteten Abhandlung werden wir mit dem Holztriften, dem Flössen des Holzes, bekannt gemacht. Die seit alters betriebene Salzgewinnung benötigte eine grosse Menge Holz. Dieses herbeizuschaffen führte wiederum zu einem wohl ausgedachten System verschiedener Transportmöglichkeiten. Der Verfasser geht so vor, dass er, was besonders für den Aussenstehenden wertvoll ist, zuerst eine allgemeine Einführung in das Triftwesen gibt und dann die Triftgewässer und Triftanlagen für die Holzversorgung der Sudstätten Hallstatt, Ischl, Ebensee und Aussee bespricht. Die auch historisch gut fundierte Arbeit ist um so wertvoller, weil diese Art des Holztransportes bis auf wenige Reste verschwunden ist.

Walter Escher

Gian Gianett Cloetta, Bergün – Bravuogn. Heimatkunde. o.O., 1954 (Buchdruckerei Roth & Co., Thusis; Verfasser, Bergün). 303 S., 31 Abb. auf Taf. Gross 8°.

Eine prächtige Heimatkunde eines alten Bergüners, geschrieben aus grosser und ehrlicher Liebe, damit nicht das Bild von Alt-Bravuogn der Vergessenheit anheimfalle. Man wird wohl nur dann dem Buche ganz gerecht werden, wenn man es aus dieser Anhänglichkeit zum Heimatdorf versteht, und nicht etwa den strengen Maßstab einer wissenschaftlichen Ortsmonographie anlegt. Wir erfahren eine wahre Fülle von Einzelheiten, die meist aus eigener Jugenderinnerung heraus erzählt werden und deshalb den Eindruck des unmittelbar Beteiligtseins vermitteln. Für uns ist vor allem der «kulturhistorische» Teil wichtig mit seinen Abschnitten über Land- und Alpwirtschaft (Bergamasker; Gemeinatzung; Gemeinwerk), Forstwesen, Saumverkehr, Bergwerk, Kalköfen, Mühlen (mit dem sehr richtigen Hinweis, dass mit dem Verschwinden der Sache auch die Nomenklatur verschwinde und der jungen Generation schon kaum mehr bekannt sei), Schulwesen, Jagd und viele weitere Einzelheiten aus dem öffentlichen und privaten Bereich eines Gemeindewesens. Ein längeres Kapitel ist den Hausinschriften, Familiennamen, Tier- und Pflanzennamen und einigen Redensarten gewidmet (wobei sich als einer der Ausdrücke für 'sterben' findet: *fer tiara da buchels*: 'Krugerde machen'). Die Schilderung der bäuerlichen Arbeiten das Jahr hindurch und die Aufzählung einiger Sitten und Gebräuche beschliessen das verdienstvolle Buch. Es mag wohl sein, dass der Volkskundler oft weitere Angaben begrüßt hätte, und dass dem Verfasser mit guten Hinweisen auf volkskundlich bedeutsame Züge gedient gewesen wäre, aber wir wollen uns lieber ungetrübt freuen über das freundliche Bild einer bodenständigen Bündner Gemeinde, wie es der Verfasser voller Liebe malt. Wer je in die dortige Gegend kommt und dort etwas verweilen möchte, ver säume nicht, sich dieses Buch anzusehen.

Wildhaber